

# Christen wollen wählen

Wahl bedeutet Entscheidung. Christen dürfen sich vor Entscheidungen nicht drücken. Christen sollen darum wählen.

Christus hat keine Partei gegründet. Es gibt daher keine christliche Partei. Alle Parteien sind weltlich. Sie sollen ja für unser irdisches Wohl sorgen.

Sie selbst müssen sich zwischen den Parteien entscheiden. Christus nimmt Ihnen diese Entscheidung nicht ab. Auch die Kirche kann Ihnen darum diese Entscheidung nicht abnehmen. Christus mutet uns Christen diese Entscheidung vielmehr zu.

Nach welchen Maßstäben sollen wir entscheiden?

Christen lassen sich keine Angst machen, weder von den Russen, noch vor den Atombomben. Christen handeln nicht aus Angst; sie wählen darum auch nicht aus Angst.

Christen lassen sich nicht von Worten imponieren. Christen wählen nicht den, der sagt, er sei christlich oder sozial oder demokratisch. Christen wählen den, der christlich oder sozial oder demokratisch handelt.

Christen fragen nicht danach, ob die Partei ihrer Wahl ihnen selbst nützen wird. Christen wählen nicht um ihres eigenen Reichtums, um ihrer eigenen Sicherheit, um ihrer eigenen Interessen willen. Christen denken bei ihrer Wahl an die anderen.

Christen wählen darum die Partei, der sie zutrauen, daß sie alles tut, um die Wiedervereinigung mit den gequälten Brüdern in der DDR herbeizuführen;

um den Mord auf unseren schlechten Straßen zu beenden;

um sich mit West und Ost zu verständigen;

um die Abrüstungsverhandlungen zu fördern;

um jedem den Ertrag seiner Arbeit zukommen zu lassen;

um Wahrheit, Ehrlichkeit und Anständigkeit in unserem öffentlichen Leben zu fördern;

um die Schrecken des Krieges und die Scheußlichkeiten des „Dritten Reiches“ fernzuhalten;

um die Verwendung der Atomenergie zu kriegerischen Zwecken zu verhindern.

Christen wählen nach bestem Wissen und Gewissen. Sie bitten Gott, er möchte Ihre Entscheidung segnen.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland